

E H M W E L K

Der

hohe

Befehl

OPFERGANG UND BEKENNTNIS
DES WERNER VOSS

Roman

Der über 600 Seiten starke Roman
erscheint Mitte Dezember und kostet
broschiert 5 M 20, in Ganzleinen 6 M 50

Man könnte sie „Die Heiden von Petschalnoje“ nennen, diese Männer, die sich um Werner Voß, den „Oberrarren“, den „unfreiwilligen Clown Gottes“ scharen, wobei man wissen muß, daß Petschalnoje diesmal nicht in Pommern, sondern viel weiter östlich, im tiefsten Rußland liegt. Und daß es diesmal um viel Ernsteres, viel Schwereres geht: Tausenden von verzweifelten, halb verhungerten, verprügelten und verbitterten deutschen Kriegsgefangenen durch die Gewalt des Lachens den Glauben an das Leben zurückzugeben. Was Ehm Welk in seinem neuen Buch mit unerschöpflicher Erzählerfreude gestaltet, ist die Geschichte der Befreiung von Tod und Teufel durch die „List des Lachens“. Diese Männer, diese Verschworenen der Lebensheiterkeit, vergißt man nicht mehr, unter ihnen Werner Voß, der sich langsam aus den Niederungen billiger Späße zu den Höhen eines beinahe shakespearehaften Humors erhebt, durch Witz, Einfälle und weltüberlegene Fröhlichkeit oft und oft eine üble Situation, Hunger, Kälte, Not und Tod zum Guten wendet und schließlich durch ein Meisterstück der List seine Kameraden aus der Gefangenschaft in die Heimat führt. Und auch die andern bleiben unvergeßlich: Uhle, immer unter Dampf wie eine Schnellzuglokomotive, Meierdieck, hilfsbereit wie eine Krankenschwester, Schön, geistesgegenwärtig und wortgewaltig wie eben ein Berliner, Heinrich Kossatz, breit und knochig wie ein Ackergaul, Martin Wendland, klein und zart, Theologe von Beruf, Krischan Krieblow, ein ganz heller Kopf, und endlich der „Marabu“, ein vogelgesichtiges Gestell, ein Zoologe aus Leidenschaft. Und wer die Geschichten von der verschwundenen Kaserne, vom Fisch-Monument, von den 12 Harmonien, vom russischen Weihnachtsfest, wer all die vielen anderen ausgelassenheitern oder bitterernsten Kapitel dieses Buches Zug um Zug gelesen hat, ist gewiß: mit diesem Roman hat Ehm Welk etwas geschaffen, was man wegen seines Tiefsinns und seines hintergründigen, ans Tragische streifenden Humors in nicht gar zu weitem Abstand von Don Quijote und Eulenspiegel nennen darf.